

# Dübendorf, Buochs und Sitten – wie weiter?

**Armee** Neues Stationierungskonzept sieht Verzicht auf drei Flugplätze vor



Flugplatz Dübendorf. | L'aérodrome de Dübendorf.

Bild: Roif Müller

Die eidgenössischen Räte haben am 29. September 2011 in einem Bundesbeschluss festgehalten, dass die Armee künftig einen Sollbestand von 100 000 Angehörigen und einen Ausgabenplafond von 5,0 Milliarden Franken pro Jahr aufweisen soll. Das vom Bundesrat gutgeheissene und Ende November präsentierte Stationierungskonzept sieht vor, dass die Armee künftig auf einen Drittel der Immobilien verzichten muss, damit diese Vorgaben eingehalten werden können und genügend Mittel für Investitionen und Betrieb zur Verfügung stehen. Von den Sparmassnahmen direkt betroffen sind auch die Flugplätze Dübendorf (im Bild), Buochs und Sion.

## Waffenplätze, Flugplätze und 300 Arbeitsstellen sind betroffen

Verzichtet werden muss gemäss heutigem Entwurf des Stationierungskonzepts neben zahlreichen klassifizierten unterirdischen Anlagen und Waffenplätzen in der ganzen Schweiz auch auf den Militärflugplatz Sion. Die Flugplätze in Buochs und Dübendorf, welche bereits heute nur reduziert betrieben werden (Sleeping Bases), werden ebenfalls aufgegeben, wobei Dübendorf noch als Helikopterbasis weiterbestehen wird. Der vorläufige Entwurf des Stationierungskonzepts hat einen direkten Einfluss auf rund 300 Arbeitsplätze. Da sich die Umsetzung des Konzepts auf mehrere Jahre erstrecken wird, kann die nötige Reduktion der Arbeitsstellen gemäss VBS über natürliche Abgänge erreicht werden.

Die Kantone können nun bis Ende Januar 2014 zum aktuellen Entwurf des Stationierungskonzepts Stellung nehmen. Danach wird das Konzept soweit als möglich bereinigt. Die definitive Fassung wird der Bundesrat zusammen mit der Botschaft zur Änderung der Rechtsgrundlagen für die Weiterentwicklung der Armee behandeln.

## Sion trifft es hart, Dübendorf im Spannungsfeld

Kritik gegenüber der Absicht der Armee, den Flugplatz Sitten nicht mehr zu betreiben, äusserte unter anderem auch die Walliser Regierung. «Eine Schliessung hätte schwerwiegende Konsequenzen für die kantonale Wirtschaft, den Tourismus und die Bildung», teilte der Walliser Staatsrat mit. Die Zukunft eines zivilen Flugplatzes in Sitten sei ohne militärischen Betrieb nicht gesichert. Die geplante Schliessung des Militärflugplatzes bezeichnete

er als beunruhigend und bedauerlich. Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens will sich der Staatsrat für den Weiterbetrieb des Flugplatzes und für die damit verbundenen Arbeitsplätze einsetzen.

Der Schaffhauser Nationalrat, Präsident des Aero-Clubs der Schweiz und Pilot Thomas Hurter bezeichnete den Flughafen Sitten in einer entsprechenden Anfrage als wichtig für die Schweiz. Er schlägt ein Konzept vor, wie es für Dübendorf denkbar wäre: Private Unternehmen sollen den Flughafen aviatisch nutzen und einen Beitrag zum Unterhalt leisten. Denn: «Wird ein Flugplatz geschlossen, ist dessen Infrastruktur für immer verloren.»

Auch die Nidwaldner Regierung will dafür sorgen, dass der Flugplatz Buochs nach einem Rückzug der Armee zu Gunsten des Wirtschaftsstandorts zivil genutzt werden kann.

Viel Konfliktpotenzial birgt indessen die Situation in Dübendorf. Während der Zürcher Regierungsrat, der Kantonsrat sowie die Region Glattal die definitive Stilllegung fordern, sprechen sich das BAZL sowie die gesamte Aviatikbranche für den Erhalt der fliegerischen Infrastruktur aus. Im Rahmen einer Ausschreibung durch das BAZL wird nun ein ziviler Betreiber gesucht. Definitiv über die Zukunft des Flugplatzes Dübendorf entscheidet der Bundesrat voraussichtlich im Sommer 2014. **pan**

## Gygax und Ritter neu im Stiftungsrat

**Pro Aero** Der Stiftungsrat der Pro Aero hat zwei neue Mitglieder. Als Nachfolger für die scheidenden Stiftungsräte Alfred-Pierre Herbert und Hanspeter Hirzel, die sich beide während vielen Jahren für die Pro Aero verdient gemacht haben, wurden KKdt ad Markus Gygax (links) sowie Alfred Ritter gewählt. Die militärische Laufbahn von Markus Gygax endete an der Spitze der Luftwaffe, deren Kommandant er bis Ende 2012 war. Alfred Ritter ist Chief Investment Officer der Basler Kantonalbank.

[www.proaero.ch](http://www.proaero.ch)

